

## Protokoll

über die Sitzung des **Gemeinderates** am 14.12.2016 in  
Ostrhauderfehn, **im Rathaus, großer Sitzungssaal,**

---

### **Anwesend:**

#### Bürgermeister

Herr Günter Harders

#### Vorsitzende/r

Herr Sascha Laaken

#### Mitglieder Gruppe SPD/Grüne/Linke

Frau Nicole Beck

Herr Werner Buss

Herr Dieter Ertwiens-Buchwald

Herr Holger Gerdes

Frau Janneke Grootte

Herr Karl-Heinz Kempen

Frau Marlene Marks

Frau Helene Peper

Herr Bernd Revens

Anwesend ab Top 7 (17:15 Uhr)

Frau Lena Schütte

Herr Wilfried Steenblock

Frau Tina ter Veen

#### Mitglieder UWG

Herr Wolfgang Behrens

Anwesend ab TOP 3 (17:05 Uhr)

Frau Tina Bents

Herr Johannes Bolland

Herr Klaus de Boer

Herr Lars Krummen

Herr Michael Straatmann

#### Mitglieder CDU

Herr Werner Coordes

Herr Burchard Esders

Herr Robert Hauke

Herr Günther Lücken

Frau Anita Möhlmann

Frau Ruth Wreesmann

#### Protokollführer

Herr Joachim Feldkamp

#### Verwaltung

Frau Lydia de Boer

Herr Guido Meyer

Frau Gerta Waden

### **Es fehlen:**

#### Mitglieder Gruppe SPD/Grüne/Linke

Herr Rene Stratmann

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

## Öffentlicher Teil

### **zu 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ratsvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Mitglieder des Rates sind durch Ladung vom 2. Dezember 2016 zur Sitzung einberufen worden.

### **zu 2. Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig wie vorgelegt festgestellt.

### **zu 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Ratssitzung**

Der Rat genehmigt einstimmig das Protokoll der Sitzung des Rates vom 9. November 2016. Ratsmitglied Steenblock gibt den Hinweis, dass ein Teil des Beschlusses zur Änderung der Geschäftsordnung (zweimaliges Rederecht der Ratsmitglieder) nicht eingearbeitet wurde und schlägt vor, die Geschäftsordnung entsprechend zu berichtigen.

### **zu 4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

Der Bürgermeister berichtet, dass

- am 29. Oktober 2016 die feierliche Verabschiedung des Landrates Bernhard Bramlage im Sparkassenneubau in Leer stattfand. Der neue Landrat stattete heute seinen Antrittsbesuch in Ostrhauderfehn im Gewerbegebiet bei der Firma SEH ab.

- sich am 09. November 2016 der Rat in seiner ersten Sitzung konstituiert hat.

- am 11. November 2016 das Richtfest des neuen Feuerwehrgebäudes in Langholt gefeiert wurde.

- am 22. November 2016 die Einwohnerversammlung für den Gemeindeteil Ostrhauderfehn im Rathaus durchgeführt wurde.

- der Mühlenverein am 1. Advent bei der Mühle in Idafehn den traditionellen Stutenkeerlmarkt veranstaltete.

- am 30. November 2016 in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und am 05. Dezember 2016 in der Verwaltungsausschusssitzung die heute zu beschließenden Tagesordnungspunkte Haushalt 2017 sowie der Jahresabschluss 2015 vorberaten und empfohlen wurden.

- die am 03. Dezember 2016 stattfindende Weihnachtsfeier der Senioren und behinderten Mitbürger im Saale der Gaststätte zur Alten Schleuse gut verlaufen ist und mit rund 340 Gästen besucht war.

- am 2. Advent der Weihnachtsmarkt bei winterlichem Wetter auf dem Marktplatz am Rathaus stattfand.

- dem Kindergarten Wolkenreiter am 09. Dezember 2016 die Spende in Höhe von 588,00 € aus dem Erlös der Fundsachenversteigerung anlässlich des Straßenfestes übergeben wurde.

- die Gemeinde Ostrhauderfehn den Bürgerinnen und Bürgern erstmalig in diesem Jahr die Möglichkeit bot, Laub das von öffentlichen Straßen und Plätzen angefallen ist, kostenlos auf dem Bauhof zu entsorgen. Abgabetermine waren der 12. und 26. November 2016.

- an die örtlichen Vereine, die Jugendarbeit leisten, ein Zuschuss von insgesamt 4.660,00 € ausgezahlt wurde.

- der Landkreis Leer an der Kreuzung Meyerhoff, Nordstraße, als Folge des schweren Verkehrsunfalls am 19. November 2016, folgende Anordnung getroffen hat:

1. Aufstellung des Verkehrszeichens Halt! Vorfahr gewähren!
2. Anbringung gelber Blinklichter im Dauerbetrieb.

Des Weiteren berichtet er über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses in der Sitzung am 05. Dezember 2016.

Von der Gruppe SPD/Grüne/Linke ging am 7. Dezember 2016 eine Anfrage folgenden Inhalts ein:

*„Im Januar 2015 wurde vom VA die Erstellung einer Potentialstudie Idasee mit einer zusätzlichen Analyse der Seniorenentwicklung in der Gemeinde Ostrhauderfehn beschlossen. In mehreren Sitzungen des VA wurde nach den Ergebnissen gefragt, die bisher nicht vorgelegt wurden.“*

*Deshalb bitten wir*

1. *um Auskunft über den Verbleib der zur Verfügung stehenden Finanzmittel in Höhe von 20.000,00 €*
2. *um Vorlage der Ergebnisse*
3. *um eine Begründung für die Unterlassung der zeitnahen Information der Ratsmitglieder über den Bearbeitungsstand der Studie.“*

Die Anfrage wird vom Bürgermeister wie nachfolgend aufgeführt beantwortet.

1. *Die Rechnungen der Fa. Kirchner wurden im Jahre 2015 bezahlt; Gesamtsumme: 19.863,48€*
2. *Die Ergebnisse werden als Vorababzug den Fraktionsvorsitzenden und dem Gruppensprecher der SPD/Grüne/Linke-Gruppe in der Ratssitzung zur Verfügung gestellt.*
3. *Anfragen von Ratsmitgliedern zum Verfahrensstand wurden in den entsprechenden Sitzungen mündlich beantwortet und über Gespräche mit der Lebenshilfe, verschiedenen Hotelbetreibern etc. wurde berichtet.*

Bürgermeister Harders führt aus, dass die endgültige Fassung derzeit noch in einzelnen Punkten überarbeitet wird und nach Fertigstellung zeitnah allen Ratsmitgliedern per Mail zur Verfügung gestellt wird.

Frau ter Veer erkundigt sich, ob bekannt ist, dass in der Gaststätte Jansen eine Spielothek eingerichtet werden soll. Hierzu wird ihr mitgeteilt, dass entsprechendes bekannt wurde und bei Eingang eines entsprechenden Antrages dieser den politischen Gremien der Gemeinde vorgelegt werden wird.

## **zu 5. Anfragen und Anregungen von Einwohnern zu den Tagesordnungspunkten**

Es werden weder Anfragen gestellt noch Anregungen gegeben.

## **zu 6. Ganztagsgrundschulen Ostrhauderfehn und Holtermoor -Sachstandsbericht gemäß Ratsbeschluss vom 27.03.2014-**

Bürgermeister Harders berichtet, dass die Bauarbeiten an der Grundschule Holtermoor im Zeitplan liegen und, dass eine Abschlagszahlung Kreisschulbaukassendarlehen in Höhe von 185.000 € für den Anbau einer Mensa Grundschule Holtermoor beim Landkreis angefordert wurde.

Ratsmitglied Steenblock teilt mit, dass die Gruppe SPD/Grüne/Linke im Februar 2017 eine Sitzung des Schulausschusses beantragen wird. Die entsprechenden Tagesordnungspunkte wird die Gruppe vorschlagen.

## **zu 7. Haushalt 2017 Vorlage: BV/114/2016**

Frau de Boer verliest die Haushaltssatzung und verweist bezüglich der wesentlichen Ansätze auf den Vorbericht. Vorrangig wurden eingeplant Ausgaben im Bereich der Schulen und im Kindergarten sowie bei den Feuerwehren und im Bereich des Breitbandausbaues.

Der Haushalt ist im Ertrags- und im Finanzhaushalt ausgeglichen. Der Ergebnishaushaltsplan hat im Gesamtergebnis ein Volumen von 13.485.900 €. Er schließt mit einem Überschuss von 43.400 € ab.

Der Gesamtfinanzhaushalt hat ein Volumen von 14.494.800 €.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen wird auf 1.618.300 € festgesetzt. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt und der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2017 Liquiditätskredite in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 2.059.200 € festgesetzt. Die Hebesätze werden nicht geändert.

Ratsmitglied Steenblock führt aus, dass der Haushalt eine sehr wichtige Angelegenheit ist und er bereits im Finanzausschuss stark kritisiert habe, dass der Haushaltsentwurf für einen Ratsneuling schwer zu lesen ist. In vielen Bereichen sei nicht erkennbar, wofür Geld ausgegeben würde. Die Verwaltung habe nun eine Tabelle der wichtigsten Investitionspositionen erstellt und übersandt, die Aufschluss darüber gibt, wofür das Geld der Gemeinde ausgegeben wird.

An verschiedenen Punkten möchte er zeigen, dass viele große Projekte aus Haushaltsresten finanziert werden, d. h. aus Mitteln, die bereits in früheren Haushaltsjahren veranschlagt wurden. Dieses entspreche einem Finanzumfang von ca. 2,5 Mio €. Zur Verdeutlichung führt er verschiedene Beispiele an, z.B.:

- die kostenintensive Brandbekämpfung mit der Errichtung neuer Feuerwehrrhäuser, mit einem Aufwendungsumfang allein für Langholt von ca. 569 T€,

- das Feuerwehrrhaus für Holterfehn mit einer Vorschau für 2018 und 2019 von je 300 T€, also vergleichbar mit Langholt.

- Schulbaumaßnahmen mit Ausgaben für den Brandschutz in Ostrhauderfehn und Holtermoor; wobei für die GS Ostrhauderfehn ca. 430 T€ ausgegeben bzw. angesetzt wurden und die Baumaßnahme der GS Holtermoor, wo bereits 2015 1,2 Mio. € vorgesehen wurden. Man hoffe, damit hinzukommen. All das, was für Bildung bereitgestellt wird, sei wichtig zu wissen.

- für den Kindergarten Wolkenreiter wurden ca. 1,2 Mio. € ausgegeben.

- beim Feuerwehrhaus Langholt wird im gleichen Zuge ein neues Wohngebiet erschlossen, hierfür wurden rd. 300 T€ eingesetzt.

- für die wichtige Breitbandversorgung wurde ein Betrag von 350 T€ eingeplant.

- nicht zu unterschätzen seien auch die aufzuwendenden Mittel für den Betrieb der Straßenbeleuchtung mit 100 T€. Er hofft, diese Kosten mit Hilfe neuer LED Technik reduzieren zu können und erwartet konkrete Vorschläge von der Verwaltung, wie die Betriebskosten zu senken sind.

- ein weiterer wichtiger Punkt sei der Unterhalt der Gemeindestraßen. Wichtig sei es, Planungskosten für die Erneuerung der Ahornstraße und die Schifferstraße auszuweisen und vernünftige Konzepte zu entwickeln. Besonders aber die Nordseite der Hauptstraße, die einen großen Anteil des Autoverkehrs aufnehme, sei in sehr schlechtem Zustand und sollte in Angriff genommen werden.

- für den Idasee sei für 2017 nichts eingeplant worden. Die 2015 in Auftrag gegebene Studie liege nun vor. Er erwarte Vorschläge, was dort gemacht werden soll. Seine Gruppe werde gerne seinen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des Idasees leisten.

- zur vom Bürgermeister angesprochenen Ablehnung des Umbaus des Lindenkruges Idafehn zu einer Kindertagesstätte antwortet er, dass für die Errichtung einer Kinderkrippe bereits vor 1 ½ Jahren beschlossen worden sei, ein Interessenbekundungsverfahren durchzuführen. Dieses sei jedoch erst zur Hälfte erledigt worden. Seine Gruppe halte an diesem Beschluss fest und bestehe auf die Weiterführung des Verfahrens. Außerdem gebe es eine Beschlusslage seit Anfang der 90er Jahre, dass der Kindergarten für den Nordbereich an der Kapellenstraße in Holterfehn errichtet werden soll. Diese Aussage sei in Verbindung mit der Standortentscheidung der Kindertagesstätte Hauptstraße gemacht worden. Herr Steenblock weist außerdem noch darauf, dass bereits im Jahre 2015 Vertreter der Lebenshilfe ihr Konzept für den Betrieb einer Kinderkrippe mit dem Standort an der Kapellenstraße vorgestellt haben.

Alle diese von ihm genannten Projekte stellen einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge der Ostrhauderfehner Bürger dar. Unter dieser Prämisse teilt er mit, dass die Gruppe SPD/Grüne/Linke ihre Zustimmung zum Haushalt 2017 geben wird.

Ratsmitglied Bolland befürchtet, dass es durch die Überfrachtung der Verwaltung mit immer neuen Projekten, zu weiteren Personaleinstellungen kommen wird. Danach bringt er seine Besorgnis darüber zum Ausdruck, dass die UWG Fraktion nicht mehr an der Willensbildung in der Gemeinde beteiligt wird, da die Gruppe SPD/Grüne/UWG mit ihrer Mehrheit in den Gremien immer ihren Willen durchsetzen wird. Er bitte um ein Miteinander und Kompromissbereitschaft zu zeigen. Es zeige sich ihm jetzt schon, dass die Gruppe nicht bereit sei zu diskutieren, weil Vorschläge der Verwaltung nicht gehört werden. Er bescheinigt der Verwaltung gute Arbeit.

Fraktionsvorsitzender Krummen sieht die Gemeinde auf einem guten Weg. Auch er sieht die zahlreichen Projekte, die vorangetrieben werden können und müssen. Er gibt zu bedenken, dass viele Projekte auch viel Geld verschlingen. Man sollte schauen, wo man die Mittel

hernimmt. Da man wenig finanziellen Handlungsspielraum habe werde man einige Projekte auf die Jahre 2018 / 2019 verschieben müssen.

Ratsmitglied Gerdes führt aus, dass das so sei nach Wahlen, es habe Zeiten einer CDU/UWG Mehrheit gegeben und jetzt gebe es eben eine SPD/Grüne/Linke Mehrheit. Er gibt seiner Überraschung Ausdruck, dass er lesen musste, der Lindenkrug werde zu einer Kindertagesstätte umgebaut.

Fraktionsvorsitzender Lüken führt aus, bezüglich einer möglichen Kindertagesstätte in Idafehn weder auch nur ein Stein versetzt worden, noch ein Posten in den Haushalt genommen worden, es handele sich lediglich um einen Vorschlag der Verwaltung, das Gebäude sinnvoll zu nutzen. Auch dafür sei die Verwaltung da, jeden Tag neuen Ideen zu entwickeln. Die Einführung der neuen LED-Technik bei der Straßenbeleuchtung sieht er positiv, die Investition müsse jedoch bezahlbar bleiben. Auch er drückt seinen Dank an die Verwaltung aus.

Ratsmitglied Esders gibt zu bedenken, dass man bei allem die Verschuldung der Gemeinde im Blick behalten sollte. Angesichts des Beschlusses von Anfang der 90er Jahre führt er aus, dass sich seither vieles verändert habe. Besonders die dortige Zuwegung (Kapellenstraße) müsse entsprechend ausgelegt werden, da viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto bringen und abholen würden. Man sollte also auch die Kosten betrachten. Neubau oder Umbau, was kommt günstiger. Er würde die Darstellung entsprechender Abwägungen durch die Verwaltung begrüßen.

Ratsmitglied Ertwiens-Buchwald führt aus, dass er gelernt habe, dass Beschlüsse des Verwaltungsausschusses bindend sind. Für ihn heiße der Beschluss eines Interessenbekundungsverfahrens, dass allen Interessierten die Möglichkeit gegeben wird, ihr Interesse zu bekunden und darzustellen, nicht jedoch, dieses auf halber Strecke abubrechen. Man sollte das begonnene Verfahren weiterführen.

Bürgermeister Harders stimmt Herrn Ertwiens-Buchwald zu insoweit als Beschlüsse des Verwaltungsausschusses bindend sind. Das wurde und wird auch immer beachtet. Das Interessenbekundungsverfahren wurde im Jahre 2015 angestoßen. Allerdings wurde festgestellt, dass die Nachfrage nach Krippenplätzen nicht so hoch war, wie gedacht. Daher habe man das weitere Verfahren ruhen lassen. In die zweite Phase des Verfahrens sei man nicht eingetreten, weil dadurch unnötig Kosten für die Interessenten / Bewerber entstanden wären. Anfang 2016 habe nun der Landkreis Leer den Kindertagesstättenbedarfsplan geändert. Er teilt nebenher mit, dass inzwischen die Nachbargemeinde schon einen Bescheid erhalten habe, sie müsste eine neue Gruppe einrichten, hier in Ostrhauderfehn sei bislang noch keine Verpflichtung mitgeteilt worden. Eine weitere Vorlage sei deshalb nicht erfolgt, weil sich die Bedingungen grundlegend verändert hatten. Der Vorwurf der Gruppe SPD/Grüne/Linke, einen Beschluss nicht ausgeführt zu haben sei für ihn nicht gerechtfertigt. Es sei in den Gremien auf Nachfrage entsprechend berichtet worden.

Gruppensprecher Steenblock geht auf den Beschluss vom 27.4.2015 ein, der ein Interessenbekundungsverfahren zum Inhalt hatte, sowie die Vorgeschichte mit einem Vortrag der Lebenshilfe Leer ein. Inhalt dieses Beschlusses sei die Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens für eine Krippe an der Kapellenstraße gewesen. Seinerzeit habe der Bürgermeister den Ratsmitgliedern ans Herz gelegt, dort eine Krippe zu bauen. Er sieht keine Veränderung der dortigen Verhältnisse seither und somit keine Veranlassung, das seinerzeit gefasste Ziel zu verwerfen, nur weil man jetzt anderswo ein Gebäude hat.

Frau de Boer fügt abschließend hinzu, dass auf Wunsch des Rechnungsprüfungsamtes der Rat explizit über die dem Bürgermeister zur Verfügung zu stellenden Verfügungsmittel, in diesem Fall 5.000 €, beschließen sollte.

Der Rat beschließt einstimmig die Haushaltssatzung 2017 mit dem Haushaltsplan sowie den Anlagen und Bestandteilen sowie dem Bürgermeister als Verfügungsmittel 2017 den Betrag von 5.000 € zur Verfügung zu stellen.

**zu 8. Jahresabschluss 2015, Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes mit der Stellungnahme des Bürgermeisters und Entlastung des Bürgermeisters  
Vorlage: BV/116/2016**

Nach dem NKomVG ist der Jahresabschluss mit dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und der Stellungnahme des Bürgermeisters zum Schlussbericht dem Rat vorzulegen.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 liegt allen Ratsmitgliedern vor. Außerdem wurde der Jahresabschluss 2015 mit Anhang sowie dem Rechenschaftsbericht allen Ratsmitgliedern per Mail übersandt.

Frau de Boer gibt Erläuterungen zum Jahresabschluss 2015 sowie zum Prüfungsbericht 2015 des Rechnungsprüfungsamtes. Die Bilanz beläuft sich auf 39.486.660,68 €.

Der Schlussbericht des Prüfungsamtes endet in einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (sh. Seite 26). In den Schlussbemerkungen des Prüfungsberichts wird die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten für das Haushaltsjahr 2015 vorgeschlagen.

Zu einigen Punkten erfolgt gegenüber das Rechnungsprüfungsamt eine Stellungnahme des Bürgermeisters, das sind a) die derzeit eingestellte Bautätigkeit in der Hausmeisterwohnung im Rathaus (Anlage im Bau), b) die Sanierung des Feldkampsweges, die keine Investition darstellt und somit umgebucht worden ist, und c) die Beschaffung einer Docuware-Softwarelizenz für 700 €, wo der Support nicht herausgerechnet worden war. Außerdem d) war ein Downloadlink im Werte von 27,37 € an unzutreffender Stelle verbucht worden.

Der Rat nimmt den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes mit der Stellungnahme des Bürgermeisters zu den Berichtspunkten zur Kenntnis.

Der Rat beschließt einstimmig über den Jahresabschluss 2015 nebst Ergebnisverwendung (Übertrag auf das Folgejahr) sowie die Entlastung des Bürgermeisters.

**zu 9. Abschluss neuer Heranziehungsvereinbarungen SGB II / SGB XII und Asyl  
Vorlage: BV/118/2016**

Die mit dem Landkreis Leer bestehenden Heranziehungsvereinbarungen für die Bearbeitung von SGB II- und SGB XII-Fällen sowie Asylfällen sind überarbeitet worden.

Die wesentlichen Änderungen bei der Heranziehungsvereinbarung SGB II / SGB XII sind:

- Als Grundlage für die Ermittlung der Personalkostenerstattung wurde jetzt ein Schlüssel von 1 : 115 Bedarfsgemeinschaften festgesetzt (bislang: 1 : 130 Bedarfsgemeinschaften).
- Der Pauschalbetrag nach § 4 Abs. 2 wurde erhöht.
- Die Bearbeitung der Fälle der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII geht zum 01.01.2017 an den Landkreis Leer zurück.

Die wesentlichen Änderungen bei der Heranziehungsvereinbarung Asyl sind:

- Als Grundlage für die Ermittlung der Personalkostenerstattung wurde jetzt ein Schlüssel von 1 : 115 Bedarfsgemeinschaften festgesetzt (bislang: 1 : 130 Bedarfsgemeinschaften).
- Der Pauschalbetrag nach § 4 Nr. 2, 2. Unterabsatz wurde erhöht.

Alle Änderungen wurden in dem begleitenden Ausschuss, der mit Vertretern des Landkreises und mit Vertretern der Kommunen besetzt ist, beraten und einvernehmlich so vereinbart.

Die neugefassten Vereinbarungen wurden allen Ratsmitgliedern übersandt und sind Bestandteil der Hauptniederschrift.

Der Rat beschließt einstimmig den Abschluss der beiden im vorgenannten Sinn geänderten Heranziehungsvereinbarungen.

## **zu 10. Annahme und Vermittlung von Spenden und ähnlichen Zuwendungen**

Gemäß § 111 Abs. 7 NKomVG i. V. m. § 25a Abs. 2 der Verordnung zur Änderung der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung ist über die Annahme und Vermittlung von Schenkungen zu entscheiden.

Danach dürfen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen (Sachleistungen) zur Erfüllung der Aufgaben eingeworben und angenommen oder an Dritte zur Wahrnehmung eines öffentlichen Zwecks vermittelt werden. In einem jährlichen Bericht sind außerdem Geber, Zuwendungen und Zweck gegenüber der Kommunalaufsicht mitzuteilen.

### **zu 10.1. Zelt Jugendfeuerwehr Vorlage: BV/110/2016**

Die Jugendfeuerwehr Holterfehn möchte ein neues Zelt anschaffen. Die Firma Ludwig Würdemann ist bereit, die Jugendfeuerwehr bei der Anschaffung unterstützen und hierfür 2.500,00 € zu spenden.

Der Rat beschließt einstimmig, die Spende in Höhe von 2.500,00 € der Firma Ludwig Würdemann für die Anschaffung eines Zeltes der Jugendfeuerwehr Holterfehn anzunehmen.

### **zu 10.2. Schulhofumgestaltung Vorlage: BV/112/2016**

Der Förderverein „Freundeskreis der GS Holtermoor“ möchte die Schulhofumgestaltung im Rahmen der Baumaßnahme an der Grundschule Holtermoor mit 10.400,00 € unterstützen.

Der Rat beschließt einstimmig, die Spende des Fördervereins der Grundschule Holtermoor für die Schulhofumgestaltung in Höhe von 10.400,00 € anzunehmen.

## **zu 11. Herabsetzung der Geschwindigkeitsbegrenzung Jägerstraße/Teilbereich Freitagstraße-Nord Antrag des Ratsmitgliedes Wolfgang Behrens (UWG) nach § 56 NKomVG Vorlage: AN/004/2016**

Herr Wolfgang Behrens beantragt als Ratsmitglied der UWG-Fraktion, der Gemeinderat solle die Verwaltung beauftragen, bei der zuständigen Behörde des Landkreises Leer eine Über-



prüfung der Gefahrensituation an genannten Verkehrspunkten zu erwirken, mit dem Ziel die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h zu reduzieren.

Er begründet seinen Antrag ausführlich anhand einer Luftbildaufnahme des betreffenden Gebietes mit Angabe der dort wohnenden Schulkinder und Darstellung der Schulwege. Die Freitagsstraße würde oft auch als Abkürzung der Strecke über die Landesstraße benutzt. Weiterhin begründet er sein Anliegen damit, dass schlechte Straßenverhältnisse, schmale Straßen, zahlreiche Großfahrzeuge, zahlreiche Kleinkinder, hohe gemessene Geschwindigkeiten bis > 100 km/h und sehr schlechte Sichtverhältnisse im genannten Bereich aufeinandertreffen und eine erhebliche Gefahrensituation darstellen. Entsprechende Messungen des Verkehrsaufkommens und der gefahrenen Geschwindigkeiten wurden mit Unterstützung der Verwaltung durchgeführt und in ausführlichen Protokollen belegt.

Der Ratsvorsitzende stellt fest, dass zuständig für eine Anordnung nach dem Straßenverkehrsrecht das Straßenverkehrsamt beim Landkreis Leer sei, von dort müsse eine Entscheidung in der Angelegenheit kommen.

Auf die Frage des Ratsmitgliedes Ertwiens-Buchwald, ob nach der Umbenennung eines Teils der Jägerstraße in Hochmoorstraße eine Veränderung der Verkehrsdichte zu erkennen sei, antwortet Herr Behrens, dass keinerlei Veränderung zu beobachten sei. Ohnehin würde die Jägerstraße überwiegend von Ortskundigen als Abkürzung benutzt.

Der Rat beschließt einstimmig die Verwaltung zu beauftragen, bei der zuständigen Behörde des Landkreises Leer auf eine Überprüfung der Gefahrensituation an genannten Verkehrspunkten hinzuwirken, mit dem Ziel die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h zu reduzieren.

## **zu 12. Ernennung der Ortsvorsteher für die Ortsteile Potshausen und Langholt Vorlage: BV/130/2016**

Nach der Hauptsatzung der Gemeinde Ostrhauderfehn sind für die Ortsteile Langholt und Potshausen Ortsvorsteher zu bestimmen.

Nach § 96 NKomVG bestimmt der Rat für die Dauer der Wahlperiode den Ortsvorsteher aufgrund des Vorschlages der Fraktion, deren Mitglieder der Partei oder Wählergruppe angehören, die in der Ortschaft bei der Gemeindewahl die meisten Stimmen erhalten hat.

Bürgermeister Harders erläutert die Aufgaben der Ortsvorsteher. Die Ortsvorsteher werden in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

Das Vorschlagsrecht für Langholt lag bei der UWG. Herr Wolfgang Behrens, Jägerstr. 5, wurde in der konstituierenden Sitzung des Rates am 9.11.2016 als Ortsvorsteher von Langholt vorgeschlagen.

Der Bürgermeister vereidigt Herrn Wolfgang Behrens und ernennt ihn unter Aushändigung der Ernennungsurkunde für die Dauer der Wahlperiode zum Ortsvorsteher des Ortsteiles Langholt.

Das Vorschlagsrecht für Potshausen lag bei der CDU. Frau Helga Meyer, Leyer Weg 5, wurde in der konstituierenden Sitzung des Rates am 9.11.2016 als Ortsvorsteherin von Potshausen vorgeschlagen.

Der Bürgermeister vereidigt Frau Helga Meyer und ernennt sie unter Aushändigung der Ernennungsurkunde für die Dauer der Wahlperiode zur Ortsvorsteherin des Ortsteiles Pothausen.

**zu 13. Anfragen und Anregungen von Einwohnern zu den Tagesordnungspunkten**

a) Von einem anwesenden Bürger wird angemerkt, dass unter Tagesordnungspunkt 8 „Jahresabschluss 2015, Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes mit der Stellungnahme des Bürgermeisters und Entlastung des Bürgermeisters“ Herr Harders sich an der Abstimmung beteiligt habe, er fragt an ob er das durfte.

b) Eine anwesende Bürgerin regt an, dass die Ratsmitglieder bei Wortbeiträgen anderer Mitglieder zuhören sollten. Sie kritisiert, dass viel getuschelt würde.

Ratsvorsitzender Laaken schließt den öffentlichen Teil der Sitzung mit guten Wünschen für die Feiertage und das neue Jahr 2017. Er schlägt vor, dass alle -soweit möglich- sich ein wenig Ruhe gönnen sollten, um im neuen Jahr dann wieder mit vereinten Kräften für Ostthunderföhn das Beste zu erreichen.

.....  
Günter Harders  
Bürgermeister

.....  
Sascha Laaken  
Ratsvorsitzender

.....  
Joachim Feldkamp  
Protokollführer